

Die Organisatoren lobten die jungen „Salzforscher“ für ihren Einsatz: Gestern gab es die Preise zum Wettbewerb. • Fotos: Gebhardt

„Kein Leben ohne Salz“: Preise für Jungforscher

Sieger des Schulwettbewerbs „Salz in Werl“ im Museum / Hedwig-Dransfeld-Schule belegt ersten Platz

Von Tobias Gebhardt

WERL • Am Ende gab es nur Gewinner. Gestern wurden die Sieger des Schulwettbewerbs „Salz in Werl“ im Städtischen Museum Am Rykenberg bekannt gegeben und während einer kleinen Feierstunde nebst Preisverleihung gekürt.

Zur Erinnerung: Das „Erbsälzer Collegium“ hatte die vierten Klassen der heimischen Grundschulen eingeladen, an einer heimatgeschichtlichen Aktion teilzunehmen. Die Ergebnisse wurden von den kleinen „Salzforschern“ auf Plakaten in Form von Colla-

gen gebündelt und auf kreative Art und Weise präsentiert. Museumsleiterin Gaby Moser-Olthoff lobte die Jungen und Mädchen während ihrer Begrüßung gestern und freute sich, dass das Thema Salz durch den Wettbewerb wieder stärker in den Fokus gerückt worden ist.

Das war auch ein Ziel der Erbsälzer, die sich ihrer historischen Wurzeln in Werl nach wie vor bewusst sind und verpflichtet fühlen. Thomas Grümme, der das pädagogische Projekt betreut hatte, gratulierte den Teilnehmern zu ihren Werken. Den Kindern, die der Sieger-

ung beiwohnten, musste er über die Erbsälzer nicht mehr viel erzählen. Immerhin hatte er es mit kleinen Experten zu tun. Einem echten Erbsälzer begegnet war aber wohl noch keiner der Viertklässler. Das sollte sich gestern ändern. Stephan von Papen-Koeningen ließ es sich nämlich nicht nehmen, persönlich vor Ort im Museum dabei zu sein. Auch er lobte die „Salzforscher“ für ihren tollen Einsatz.

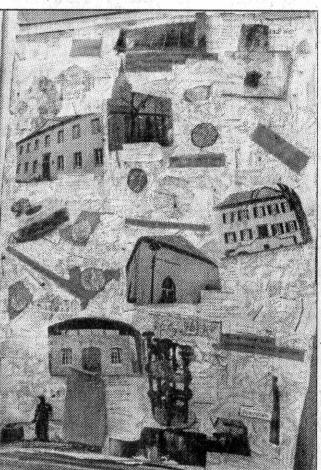
Den 1. Platz belegte die Klasse 4 a der Hedwig-Dransfeld-Schule, die einen besonders innovativen Stadtplan und zusätzlich ein Werler Salz-

Quartett entworfen hatte. Eine Schülergruppe der 4 c der Norbertschule belegte Platz 2, gefolgt von „Salzforschern“ aus der Klasse 4 b der Walburgisschule, die wegen eines Ausflugs verhindert waren, aber morgen während einer kleinen Ehrung gewürdigten werden. Auf dem vierten Platz landete ein weiteres Team aus der 4 c der Norbertschule, während es Kinder der 4 b der Marienschule Büderich auf Platz fünf schafften.

Insgesamt hatten 150 Kinder am Wettbewerb teilgenommen. Das Ergebnis: 40 Plakate. Für alle Gewinner

gab es eine Urkunde und ein Säckchen Salz. Außerdem wartete eine süße Stärkung auf die Sieger. Salz und Zucker? Nun, das muss kein Widerspruch sein. Die Plakate der Gewinner sind im Museum ausgestellt.

Bald sollen auch die anderen Werke gezeigt werden (ein Termin wird kurzfristig bekannt gegeben). Dann können Schüler ihren Eltern die Forschungs-Ergebnisse präsentieren. Mit einem passenden Zitat von Erbsälzer Hermann Brandis lobte Museumsleiterin Gaby Moser-Olthoff den Wettbewerb: „Es gibt kein Leben ohne Salz“.



Dieses Plakat gewann bei dem Wettbewerb.